

Produzierender Bereich mit 7,2% Umsatzplus von Jänner bis November 2018

Wien, 2019-03-01 – Ende November 2018 waren in den 66.338 **Unternehmen** (+0,7% im Vorjahresvergleich) des gesamten **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** 990.569 unselbständig Beschäftigte (+2,6%) tätig, die in der Berichtsperiode Jänner bis November 2018 Umsatzerlöse in Höhe von 271,7 Mrd. Euro realisieren konnten (+7,2%). Arbeitstägig bereinigt ergab sich im Vergleich zur Vorjahresperiode für den gesamten Produzierenden Bereich ein Umsatzplus von 7,0%. Im **Bau** wurden von 36.272 Unternehmen (+1,4%) rund 44,6 Mrd. Euro umgesetzt (+4,6% bzw. +4,4% bei arbeitstägiger Bereinigung), wie aktuelle Daten von Statistik Austria zeigen.

Unternehmen: Plus bei Beschäftigung und Umsatz

66.338 **Unternehmen** (+0,7% gegenüber November 2017) mit insgesamt 990.569 unselbständig Beschäftigten (+2,6%) konnten Ende November 2018 im gesamten **Produzierenden Bereich** (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008) gezählt werden. Von diesen Unternehmen wurde in der Berichtsperiode Jänner bis November 2018 insgesamt eine Brutto-Verdienstsumme (inkl. Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) von 38,4 Mrd. Euro aufgewendet, das ist um 5,5% mehr als in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Gleichzeitig erreichten die Umsatzerlöse 271,7 Mrd. Euro und lagen damit um 7,2% über dem Niveau des Vorjahres. Arbeitstägig bereinigt ergab sich im Vergleich zur Vorjahresperiode für den gesamten Produzierenden Bereich ein Plus von 7,0%. Somit setzte ein Unternehmen des Produzierenden Bereichs in der aktuellen Berichtsperiode mit durchschnittlich 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rund 4,1 Mio. Euro um (siehe Tabelle 1).

Der **Schwerpunkt der Aktivitäten** im Produzierenden Bereich lag im Bereich "Herstellung von Waren (inklusive Bergbau)", in dem Ende November 2018 mit 25.436 knapp zwei Fünftel (38,3%) aller Unternehmen und rund zwei Drittel (652.246 bzw. 65,8%) aller unselbständig Beschäftigten des Produzierenden Bereichs tätig waren. Diese erzielten in den ersten elf Monaten des Jahres 2018 mit 182,0 Mrd. Euro ebenfalls rund zwei Drittel (67,0%) der gesamten Umsatzerlöse. Die 36.272 Unternehmen im Bau (Abschnitt F der ÖNACE 2008) entsprachen einem Anteil von 54,7% und erwirtschafteten mit 291.893 bzw. 29,5% der unselbständig Beschäftigten einen Umsatz in Höhe von 44,6 Mrd. Euro (anteilig 16,4%).

Betriebe: Plus bei Beschäftigung, Arbeitsvolumen und Produktion

Produzierender Bereich insgesamt: Beschäftigung +2,6%, Arbeitsvolumen +2,7%, Produktion +7,2%

Die 66.914 **Betriebe** (+0,7% gegenüber November 2017) des **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** hatten Ende November 2018 insgesamt 989.421 unselbständig Beschäftigte (+2,6%). Den in der Berichtsperiode Jänner bis November 2018 ausgewiesenen Brutto-Verdiensten (inklusive Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) in Höhe von etwa 38,4 Mrd. Euro (+5,6%) stand ein geleistetes Arbeitsvolumen der unselbständig Beschäftigten von rund 1.418,3 Mio. Arbeitsstunden (+2,7%) gegenüber. Die im gesamten Produzierenden Bereich auf dem Markt abgesetzten Güter und Leistungen repräsentierten einen Wert von 268,8 Mrd. Euro und waren damit um 7,2% höher als im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der Arbeitstage stieg der Produktionswert um 7,0% (siehe Tabelle 2).

Oberösterreich erwirtschaftete mit einem Anteil von 17,8% der Betriebe 23,6% der gesamten abgesetzten Produktion Österreichs, gefolgt von Wien (13,3% der Betriebe bzw. 18,2% der abgesetzten Produktion), Niederösterreich (18,7% bzw. 16,7%) und der Steiermark (14,7% bzw. 14,9%). Dabei waren in Oberösterreich knapp ein Viertel, in Niederösterreich und der Steiermark je rund ein Sechstel und in Wien rund ein Achtel aller unselbständig Beschäftigten tätig (siehe Tabelle 3).

Produktionsplus im Sachgüterbereich

Gegenüber der Vorjahresperiode stieg die Produktion im gesamten **Sachgüterbereich** (Abschnitte B bis E der ÖNACE 2008) nominell um 7,8% auf 224,3 Mrd. Euro. Dieses Plus basierte auf Zuwächsen bei einer Vielzahl von Branchen, wobei sich die Abteilungen "Energieversorgung" (+14,7%, absolut 39,5 Mrd. Euro), "Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen" (+14,1% bzw. 16,5 Mrd. Euro), "Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen" (+10,2% bzw. 7,4 Mrd. Euro), "Maschinenbau" (+8,5% bzw. 21,5 Mrd. Euro) sowie "Metallerzeugung und -bearbeitung" (+8,0% bzw. 16,9 Mrd. Euro) besonders günstig entwickelten (siehe Tabelle 4).

Bau mit Produktionsplus

In der Berichtsperiode Jänner bis November 2018 erwirtschafteten die 36.375 Betriebe (+1,4%) der österreichischen **Bauunternehmen** im Vergleich zur Vorjahresperiode einen **abgesetzten Produktionswert** von 44,5 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Plus von 4,5% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der arbeitstägig bereinigte Produktionswert erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 4,3% (siehe Tabelle 2).

In den ersten elf Monaten des Jahres 2018 waren in allen Hochbausparten positive Produktionsimpulse zu beobachten ("Adaptierungsarbeiten im Hochbau" +8,5%; "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" +6,7%; "Wohnungs- und Siedlungsbau" +6,6% sowie "Sonstiger Hochbau" +5,3%). Im Tiefbau wies die Teilsparte "Wasserbau" mit 42,4% das höchste Plus auf, wobei berücksichtigt werden muss, dass die Entwicklung dieser Branche eine sehr untergeordnete Rolle innerhalb des gesamten Tiefbaus einnimmt. Zuwächse erzielten überdies die Bausparten "Brücken- und Hochstraßenbau" (+32,3%) sowie "Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau" (+3,6%). Einen Rückgang wiesen hingegen der "Sonstige Tiefbau anderweitig nicht genannt" (-44,8%), der "Bau von Bahnverkehrsstrecken" (-10,1%), der "Tunnelbau" (-8,7%), die wertmäßig größte Tiefbausparte "Bau von Straßen" (-3,7%) sowie der "Kabelnetzleitungstiefbau" (-2,9%) auf (siehe Tabelle 5).

Die **abgesetzte Produktion** der Bautätigkeit für den **öffentlichen Sektor** lag in der Berichtsperiode Jänner bis November 2018 mit 7,4 Mrd. Euro um 5,5% unter der Vorjahresperiode. Die (in absoluten Zahlen) höchsten öffentlichen Investitionen gab es dabei in den Teilsparten "Bau von Straßen" (1,9 Mrd. Euro), "Sonstiger Hochbau" (1,2 Mrd. Euro) sowie "Wohnungs- und Siedlungsbau" (1,1 Mrd. Euro).

Von den wirtschaftlich bedeutsamsten Bausparten verzeichneten die Teilsparte "Adaptierungsarbeiten im Hochbau" (+10,2%) im Vergleich zur Vorjahresperiode die höchsten Zuwächse im öffentlichen Bereich. Rückgänge beim öffentlichen Produktionsvolumen gab es hingegen in den Teilsparten "Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt" (-59,7%), "Kabelnetzleitungstiefbau" (-20,5%), "Bau von Bahnverkehrsstrecken" (-16,4%) und "Bau von Straßen" (-10,8%).

Regional betrachtet wiesen Vorarlberg (+8,8%), Salzburg (+8,0%) und Oberösterreich (+7,5%) die höchsten Produktionssteigerungen im Vergleich zur Vorjahresperiode auf. Einen Rückgang gab es hingegen im Burgenland (-4,7%; siehe Tabelle 6).

Ende November 2018 hatten die österreichischen Baubetriebe (ohne Baunebengewerbe) **Auftragsbestände** im Ausmaß von insgesamt 16,1 Mrd. Euro (+22,5%). Auf Bundesländerebene gab es dabei in Tirol bei einem Volumen von 2,7 Mrd. Euro mit +123,0% die höchsten Zuwächse, gefolgt von Oberösterreich (+23,4% bzw. 3,2 Mrd. Euro) und vom Burgenland (+19,5% bzw. 137,1 Mio. Euro). In Kärnten (-7,8% bzw. 570,9 Mio. Euro) hingegen war das Auftragsbestandsvolumen rückläufig.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die gegenständlichen Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der Grundgesamtheit (somit 100%) der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer [Webseite](#).

Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem Produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im Produzierenden Bereich liegt; unabhängig des wirtschaftlichen Schwerpunktes der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:
Leopold MILOTA, Tel.: +43 (1) 71128-7695 bzw. leopold.milota@statistik.gv.at

Tabelle 1: Ergebnisse der Unternehmen

ÖNACE 2008 - Gliederung ¹⁾	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Bruttoverdienste	Umsatz		
	Stand Ende November 2018		in Mio. Euro	Veränderung		
				nom. in % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
Jänner bis November 2018						
Sachgüterbereich	30.066	698.676	28.913,9	227.117,0	7,7	-
Darunter						
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.436	652.246	26.698,4	182.010,0	6,8	-
Energieversorgung	2.426	26.917	1.556,8	40.045,7	13,2	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.204	19.513	658,7	5.061,5	-2,6	-
Bau	36.272	291.893	9.523,2	44.602,7	4,6	4,4
Produzierender Bereich insgesamt	66.338	990.569	38.437,1	271.719,0	7,2	7,0

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 2: Ergebnisse der Betriebe

ÖNACE 2008 - Gliederung ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Bruttoverdienste	Abgesetzte Produktion		
	Stand Ende November 2018		in Mio. Std.	in Mio. Euro	Veränderung		
					nom. in % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
Jänner bis November 2018							
Sachgüterbereich	30.539	697.708	1.013,8	28.901,7	224.254,0	7,8	-
Darunter							
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.853	652.103	948,8	26.718,4	179.483,0	6,7	-
Energieversorgung	2.460	25.542	35,3	1.498,3	39.545,4	14,7	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.226	20.063	29,7	685,0	5.225,6	-2,4	-
Bau	36.375	291.713	404,5	9.514,9	44.510,7	4,5	4,3
Produzierender Bereich insgesamt	66.914	989.421	1.418,3	38.416,5	268.764,0	7,2	7,0

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 3: Ergebnisse der Betriebe – regionale Verteilung

Österreich und Bundesländer ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Bruttoverdienste	Abgesetzte Produktion
	Stand Ende November 2018		in Mio. Std.	in Mio. Euro	
	Jänner bis November 2018				
Österreich insgesamt	66.914	989.421	1.418,3	38.416,5	268.764,0
Davon					
Burgenland	2.602	27.141	38,7	869,7	6.052,1
Kärnten	5.056	57.908	83,9	2.196,9	15.662,6
Niederösterreich	12.483	166.933	237,0	6.160,3	44.910,7
Oberösterreich	11.914	240.755	344,4	9.674,0	63.462,1
Salzburg	5.375	60.030	85,4	2.192,8	16.778,0
Steiermark	9.833	163.687	235,4	6.355,9	40.131,1
Tirol	6.859	90.859	128,7	3.380,6	18.885,0
Vorarlberg	3.875	63.479	93,3	2.590,9	13.967,4
Wien	8.917	118.629	171,4	4.995,4	48.915,2

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Tabelle 4: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion

SACHGÜTERBEREICH Jänner bis November 2018	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in % ¹⁾
Sachgüterbereich insgesamt	224.254,0	7,8
Darunter		
Energieversorgung	39.545,4	14,7
Maschinenbau	21.505,8	8,5
Metallerzeugung und -bearbeitung	16.911,3	8,0
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	16.499,2	14,1
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	15.647,8	1,1
Herstellung von Metallerzeugnissen	15.131,3	5,8
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	12.564,1	6,7
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	8.388,0	5,9
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	7.367,8	10,2
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7.221,0	4,1

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 5: Bau – Wert der abgesetzten Produktion

BAU Jänner bis November 2018	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾		Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	
	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾
Bau insgesamt	44.510,7	7.426,7	4,5	-5,5
Hochbau				
Erschließung von Grundstücken; Bauträger	2.249,7	7,4	6,7	17,8
Wohnungs- und Siedlungsbau	6.104,5	1.071,9	6,6	-3,3
Adaptierungsarbeiten im Hochbau	1.652,7	409,3	8,5	10,2
Sonstiger Hochbau	4.773,7	1.185,6	5,3	-0,1
Tiefbau				
Bau von Straßen	3.449,3	1.890,9	-3,7	-10,8
Bau von Bahnverkehrsstrecken	268,9	192,4	-10,1	-16,4
Brücken- und Hochstraßenbau	165,4	147,8	32,3	45,6
Tunnelbau	871,4	730,4	-8,7	-1,5
Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	1.217,4	682,2	3,6	-4,6
Kabelnetzleitungstiefbau	564,5	276,5	-2,9	-20,5
Wasserbau	138,1	123,5	42,4	41,7
Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	243,8	130,1	-44,8	-59,7
Bauhilfs- und Baunebengewerbe⁴⁾				
Abbruch- u. vorbereitende Baustellenarbeiten	1.347,1	205,4	9,3	-4,5
Bauinstallation	10.797,4	57,0	6,0	49,6
Sonstiger Ausbau	5.498,0	4,5	3,7	-9,4
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	5.168,8	311,8	9,4	17,9

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Hier sind nur Güter und Leistungen enthalten, die den Hoch- und Tiefbau betreffen. – 4) Die im Bauhilfs- und Baunebengewerbe ausgewiesenen Werte der öffentlichen abgesetzten Produktion beziehen sich nur auf die Nebentätigkeiten des Hoch- und Tiefbaus.

Tabelle 6: Bau – Wert der abgesetzten Produktion sowie Auftragsbestände (regionale Verteilung)

BAU	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	Auftrags- bestände in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
	Jänner bis November 2018		Stand Ende November 2018	
Österreich insgesamt	44.510,7	4,5	16.107,1	22,5
Davon				
Burgenland	1.219,5	-4,7	137,1	19,5
Kärnten	2.712,3	2,5	570,9	-7,8
Niederösterreich	6.992,5	6,1	2.439,3	15,7
Oberösterreich	9.481,3	7,5	3.228,1	23,4
Salzburg	3.070,9	8,0	1.194,4	15,8
Steiermark	6.185,2	3,6	1.581,9	14,6
Tirol	4.321,6	0,2	2.710,5	123,0
Vorarlberg	2.320,4	8,8	317,7	14,2
Wien	8.207,1	2,6	3.927,2	3,8

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
 Bundesanstalt Statistik Österreich, Redaktion: Mag. Beatrix Tomaschek
 1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7851
presse@statistik.gv.at
 © STATISTIK AUSTRIA